



BUNDESWEHR

Marinekommando
Kopernikusstraße 1 18057 Rostock

Verteiler

Datum
4. Juni 2020

INFOBRIEF CORONA 04/06

Allgemeines

Sie alle haben am langen Pfingstwochenende die Bilder der vollen Strände, überfüllten Innenstädte und Massenpartys gesehen. Sie haben mitbekommen, wie die ersten Bundesländer beginnen alle noch bestehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens zurückzunehmen. Sie wissen, dass die Reisewarnung für das europäische Ausland am 15. Juni aufgehoben wird. Die „zivile Welt“ scheint sich zu normalisieren, nur für Sie, als Marineangehörige, scheint dies nicht zu gelten. Sie müssen immer noch vor dem Einsatz in Isolation, kommen teilweise im Hafen nicht von Bord und tragen im Dienst regelmäßig Mundschutz. Die Unterschiede könnten kaum drastischer sein. Leider wird sich dies auf absehbare Zeit nicht verhindern lassen. Das Virus ist noch nicht besiegt.

Lage Bundeswehr

- Die Bundeswehr hält weiterhin Kräfte zur Hilfeleistung für die zivile Bevölkerung bereit und die bisher laufenden Maßnahmen werden unverändert fortgesetzt.
- Staatssekretär Hoofe hat in seinem Mitarbeiterbrief vom 29. Mai festgehalten, dass es jetzt darauf ankommt: „Entscheidungen ebenengerecht und situationsabhängig so zu treffen, dass einerseits die Funktionalität und Aufgabenerfüllung bestmöglich gewährleistet und andererseits die erforderlichen COVID-Schutzmaßnahmen eingehalten werden. Hier sind die örtlichen Vorgesetzten gefordert, ihre Verantwortung lage- und aufgabenabhängig sachgerecht wahrzunehmen.“ Dies ist in der Marine bereits etablierte Praxis. Führen mit Auftrag bleibt für uns handlungsleitend.

Lage Marine

- Die insgesamt 12 Angehörigen der Marine, die seit Anfang der Pandemie positiv auf das Corona-Virus getestet wurden, sind inzwischen wieder genesen. Drei Marineangehörige befinden sich derzeit zur Beobachtung in Isolation.
- Trotz der aktuellen Lage hat die Marine bisher alle ihre Aufträge und Einsatzverpflichtungen uneingeschränkt erfüllt. Das ist Ihr Verdienst! BRAVO ZULU!
- Die durch die Marine gestellten Züge zur Unterstützung der Bevölkerung (ZUB) leisten weiterhin ihren Beitrag. Derzeit sind Soldatinnen und Soldaten der Marine in Wilhelmshaven, Hamburg, Kiel und Stralsund für ihre Mitbürger im Einsatz. Zusätzlich stellen wir in Rostock den Regionalen Führungsstab 1 NORD.
- Die erste Tranche der zentral beschafften Alltagsmasken ist in der Marine eingetroffen. Diese werden nun schrittweise ausgegeben.
- Die Grundausbildung in der Bundeswehr ist unter angepassten Rahmenbedingungen wieder aufgenommen worden. An den Schulen der Marine haben am Dienstag 285 Rekrutinnen und Rekruten ihren Dienst angetreten. Dafür wurden Hygienekonzepte entwickelt, die eine effektive Ausbildung bei größtmöglichem Schutz gewährleisten. Selbstverständlich gibt es Besonderheiten. Ein Teil des Personals befindet sich in Kohortenisolierung, Unterkünfte können wegen der Auflockerungsmaßnahmen nicht im vollen Umfang genutzt werden und Übungsplätze stehen nur eingeschränkt zur Verfügung. Gleichzeitig wurde die Ausbildung der Lage angepasst, beispielsweise durch begleitendes Eigenstudium. Ziel bleibt es, trotz der Besonderheiten der Grundausbildung, in Abstimmung mit allen beteiligten Stellen die Qualität der Ausbildung hochzuhalten.
- Der Kontingentwechsel im Einsatz UNIFIL wurde auf den 7. Juli verschoben. Die rigiden Vorgaben für Kontingentwechsel führen teilweise zu Beeinträchtigungen,



MARINEKOMMANDO
INSPEKTEUR DER MARINE

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE



BUNDESWEHR

welche die Einsatzkontingente und Besatzungen an die Grenze der Belastbarkeit führen. Dieser Herausforderung begegnet die Marine mit Professionalität, Kreativität und Flexibilität, um die Auswirkungen auf das Personal bestmöglich zu minimieren.

- Die aktuellen Rahmenbedingungen erfordern flexible und kreative Lösungen auf allen Ebenen. Beispielsweise hat die Besatzung des EGV BERLIN im Einsatz einen beschädigten E-Diesel nur mit Fernunterstützung durch die Industrie selbst repariert. Sie hat gezeigt, dass wir viele Dinge in der Marine selbst schaffen können, wenn uns die entsprechenden Freiräume zugestanden werden. Dies beweist aufs Neue, wie wichtig eigene Instandsetzungsfähigkeiten und die Stärkung der Kapazitäten zur Sofortinstandsetzung in der Marine sind.
- Die Modernisierung der Marine schreitet weiter voran. Am 10. Juni werden wir endlich die Fregatte NORDRHEIN-WESTFALEN in Dienst stellen und am 25. Juni den Hubschrauber SEA LION im Rahmen eines kleinen Festakts in die Marine übernehmen. Diese lang erwarteten Systeme werden in der Flotte dringend gebraucht.

Weitere Absichten

- Fortsetzen der Eindämmung von COVID-19 in der Marine.
- Fortsetzen der priorisierten Einsatz-, Übungs-, Ausbildungsvorhaben.
- Bereitstellen geforderter Einsatzkräfte und Unterstützungsleistungen.
- Sicherstellen der Durchhaltefähigkeit des Regionalen Führungsstabes 1 NORD.
- Situationsangepasste und schrittweise Rückkehr zum regulären Dienstbetrieb.

Dank der konsequenten Einschränkungen der letzten 8 Wochen haben wir in Deutschland einen deutlichen Rückgang der Neuinfektionszahlen erreicht. Deshalb werden die Kontaktbeschränkungen in vielen Bundesländern nach und nach gelockert.

Was an Land und in der „zivilen Welt“ geschieht, können wir nicht überall eins zu eins in die Marine übertragen. Unsere Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, den Verantwortlichen vor Ort möglichst viel Handlungsfreiheit zu ermöglichen. Andererseits müssen wir beispielsweise bei Einsätzen oder Manövern für unsere Einheiten und die einzelnen Marineangehörigen strengere Maßnahmen ergreifen, um den höchsten Schutz vor Corona auch wirklich zu erreichen. Deshalb sind die Vorgaben immer auf die jeweilige Situation, den Auftrag der Einheit und die Bedürfnisse der Betroffenen vor Ort abgestimmt und folglich nicht einheitlich. Auch wenn das im Einzelfall nicht auf Anhieb für jedermann erkennbar und erklärlich ist, appelliere ich an Ihre Geduld und Ihre Einsicht, dass nicht jede Einheit exakt gleiche Rahmenbedingungen wie die Nachbarn vorgegeben bekommen kann.

Wir sind mit dieser bedachten Handlungsweise bislang gut gefahren und dank Ihrer Vernunft und Ihres aktiven Beitrags, durch die Einhaltung der Abstandsgebote oder das Maskentragen, bin ich zuversichtlich, dass wir auch die kommende Zeit erfolgreich meistern werden. Den Erfolg bei der Eindämmung des Virus, den wir alle gemeinsam in der Marine erzielt haben, gilt es zu verteidigen.

Behalten Sie daher die schrecklichen Bilder der vergangenen Wochen, wie wir sie aus Italien oder den USA sehen mussten, stets im Hinterkopf. Die Gefahr ist noch nicht überwunden. Seien Sie weiterhin Vorbild für andere und verhalten Sie sich entsprechend, unabhängig davon, ob Sie sich im dienstlichen oder im privaten Umfeld bewegen. Ich weiß, dass ich mich auf Sie verlassen kann!

Bitte bleiben Sie gesund!

Andreas Krause
Vizeadmiral

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE